



*Landessportbund
Hessen e.V.*

Das neue Klimaschutzgesetz, die Energiekrise und die Konsequenzen für die Sportinfrastruktur

Landessportbund Hessen e.V.

3.11.2022



Landessportbund
Hessen e.V.

Erfahrungen:

- Energetische Sportstättenberatungen seit 1998 (ca. 4.000 Sportstätten in Hessen und Deutschland)
- Ausrichter der Sportinfra / 2. und 3.11.22 mit dem Schwerpunkt „Klimaneutrale Sportstätten“
- Sonderförderung von Klimaschutz und Kosteneinsparmaßnahmen im Sportverein (1.350 Bewilligungen; mit 450.000,- € Fördervolumen wurden Investitionen von über 16 Mio. € seit 2006 getätigt für Wassereinsparung, Heizung, Beleuchtung, Solar, Wärmeschutz, Kühlschränke, ...)



Jens Prüller (M.A. Politologe): Magister Politikwissenschaft mit Psychologie und Soziologie an der Justus-Liebig Universität Gießen. 1998-2003 Geschäftsführer Sportstaette.de, Gesellschaft für Sportstättenberatung mbH und freier Mitarbeiter des Landessportbundes Hessen e.V.. 2003-2013 Sportstättenberater und seit 2013 Geschäftsbereichsleiter Sportinfrastruktur des Landessportbundes Hessen e.V..



Beschlossene Änderungen des Bundes - Klimaschutzgesetzes

Die Aufgabe / Herausforderung (vgl. beschlossenes Klimaschutzgesetz, KSG 24.6.21)

- Reduzierung der klimaschädlichen Emissionen bis 2030:
- Reduzierung um 65 % (**Zielerreichung in 8 Jahre**)

- Reduzierung der klimaschädlichen Emissionen bis 2040:
- Reduzierung um 88 % (**Zielerreichung in 18 Jahre**)

- Reduzierung der klimaschädlichen Emissionen bis 2045:
- Reduzierung um 100 % (**Zielerreichung in 23 Jahre**)

Im Jahr 2021 wurden rund 762 Millionen Tonnen Treibhausgase freigesetzt – das sind gut 33 Millionen Tonnen oder 4,5 Prozent mehr als 2020. Insgesamt sind die Emissionen seit 1990 in Deutschland damit um 38,7 Prozent gesunken.



Aktuelle Entwicklung / Deutschland / UN - IPCC

Umweltbundesamt – Bericht 2022:

Die deutschen Treibhausgase haben im zweiten Coronajahr wieder deutlich zugelegt. Wie das Umweltbundesamt (UBA) in den am Dienstag vorgelegten Zahlen zeigt, **stieg der Ausstoß auf 762 Millionen Tonnen – das sind 33 Millionen Tonnen oder 4,5 Prozent mehr als 2020**. Besonders in der Industrie und der Energiewirtschaft aber auch im Verkehr legte der Ausstoß von klimaschädlichen Gasen wieder um zweistellige Millionenbeträge zu, nur in der Landwirtschaft und bei Gebäuden sanken die Emissionen um wenige Tonnen. Um die Klimaziele bis 2030 zu schaffen, müsste der Treibhausgasausstoß pro Jahr dagegen eigentlich um sechs Prozent sinken, mahnt der Präsident des Umweltbundesamtes, Dirk Messner. »Seit 2010 waren es aber im Schnitt nicht einmal zwei Prozent.«

(Quelle:Spiegel Online 15.03.2022, Susanne Götze)

UN-Generalsekretär António Guterres:

Ich habe in meinem Leben schon viele wissenschaftliche Berichte gesehen, aber keinen wie diesen. Der heutige IPCC-Bericht ist ein Atlas des menschlichen Leids und eine vernichtende Anklage gegen die verfehlte Klimapolitik.

- In diesem Bericht wird eine Tatsache nach der anderen aufgezeigt, wie die Menschen und der Planet durch den Klimawandel in Mitleidenschaft gezogen werden.
- Fast die Hälfte der Menschheit lebt in der Gefahrenzone – jetzt.
- Für viele Ökosysteme gibt es kein zurück mehr – jetzt.
- Die unkontrollierte Verschmutzung durch Kohlenstoff führt die Schwächsten der Welt auf einen Zwangsmarsch ins Verderben – jetzt.
- Die Fakten sind unbestreitbar.
- Dieser Verzicht auf Führung ist kriminell.
- Die größten Umweltverschmutzer der Welt machen sich der Brandstiftung an unserer einzigen Heimat schuldig.
- Das Ziel, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad zu begrenzen, muss unbedingt erreicht werden.
- Die Wissenschaft sagt uns, dass die Welt ihre Emissionen bis 2030 um 45 Prozent senken und bis 2050 Netto-Null-Emissionen erreichen muss.
- Nach den derzeitigen Zusagen werden die weltweiten Emissionen jedoch **im laufenden Jahrzehnt um fast 14 Prozent steigen**.
- **Das bedeutet eine Katastrophe.**
- Es wird jede Chance zerstören, die 1,5-Prozent-Marke am Leben zu erhalten.



Gasversorgung / Lieferabhängigkeit / Energiekrise / Energiepreiskrise

- Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat am 23. Juni 2022 die Alarmstufe des Notfallplans Gas in Deutschland ausgerufen. Die Alarmstufe folgt auf die am 30. März 2022 ausgerufene Frühwarnstufe
(Quelle: Bundesnetzagentur)
 - Frühwarnstufe
 - Alarmstufe
 - Notfallstufe

- Aktuell werden alle Erdgasabnehmer über ihren Energieversorger informiert, das eine Versorgungslücke entstehen kann.

- Wohnungen(heizen) vor Industrie vor sonstigen Verbrauchern (Sport)



Fachliche Einschätzung / Expertenmeinung

- Der Gebäudebestand (Sportanlagen) ist mit derzeit verfügbarer Technik nicht im Faktor 10 sanierungsfähig, d.h. ein ineffizienter Altbestand kann mit fossilen Brennstoffen die oben genannten Ziele nicht erreichen.
- Ein vollständiger Neubau aller vorhandenen Sportanlagen ist nicht „nachhaltig“ und wenig „realistisch“.
- Eine Zielerreichung ist nur mittels **Dekarbonisierung** aller Sportanlagen erzielbar, d.h. Beheizung und technischer Betrieb (aller Sportanlagen in Deutschland) darf ausschließlich mit regenerativ erzeugtem Strom erfolgen. (Ausnahmen sind regenerativ betriebene Fernwärmenetze) **Neues Ziel der Bundesregierung = 100% regenerativer Strom bis 2035**
- Eine der Herausforderungen: **Hohe einmalige Investitionen** für den Systemumstieg aller Heizungsanlagen und Wärmeverteilungen (z.B. Hybridheizungen, Wärmepumpen, Flächenheizungen und Solarstromanlagen)
- Technisch ist ein Umstieg fast überall möglich – auch in Schwimmbädern!
- Öffentliche Infrastruktur sollte / muss eine Vorreiterrolle einnehmen!



Landessportbund
Hessen e.V.



Ein CO₂ neutraler Betrieb ist hier möglich!



Landessportbund
Hessen e.V.



- In Neuanlagen ist eine Umrüstung problemlos möglich!



- In Bestandsanlagen mit solider Substanz technisch mit einem höheren Aufwand möglich!



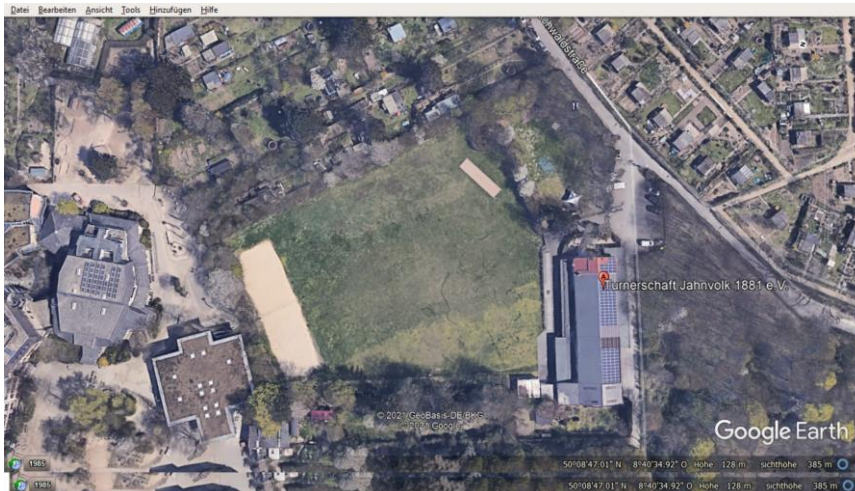
Landessportbund
Hessen e.V.



- In Bestandsanlagen mit maroder Substanz technisch mit einem sehr (zu) hohen Aufwand möglich!
- Nicht jede Sportstätte ist "sinnvoll" zu sanieren. Hier besteht ein hoher Bedarf nach Ersatzneubauten und Bedarfsanalysen!



Landessportbund
Hessen e.V.



Wir haben viele Flächen zur Verfügung und könnten enorme Potentiale erschließen



Dekarbonisierung aller Sportstätten in Deutschland

- Erstellung eines „Masterplan“ für Sportstätten in Deutschland (gemeinsam / sofort!)
 - Bundes- und Landesfachverbände
 - Wissenschaft
 - Experten
 - Landessportbünde
 - Kommunale Spitzenverbände (Bund und Land)
 - Bundes- und Landesministerien
 - Vereine
 - Kommunen
 - Landkreise



Notwendige Rahmenbedingungen

- Aufbau eines zielgerichteten Masterplan („Dekarbonisierungsplan Sportstätten Deutschland“)
- Aufbau von Kompetenz- / Beratungseinheiten in den unterschiedlichen Institutionen.
- Schwerpunktsetzung ab sofort: Radikaler Umstieg in der Sanierung und im Neubau. Neue Wärmeerzeugung nur noch mit regenerativer (Strom oder in Ausnahmen Holz) Wärmeerzeugung. 100 % Einsatz von regenerativ erzeugtem Strom in den Sportanlagen.
- Zusätzliche Anstrengungen im Bereich des Wärmeschutzes (nachrangig).
- Aufbau einer unbürokratischen, hohen, ergänzenden Bundesförderung für die notwendigen Maßnahmen (vgl. Kommunalrichtlinie: Förderung bis 95%, Keine Kumulierungsverbote)

Subventionen:

- 90 % Förderung für Maßnahmen des Dekarbonisierungsplans (EU / Bund / Länder)
- 70 % Förderung für Maßnahmen des Wärmeschutzes (EU / Bund / Länder)
- 10 – 30 % Darlehen für Eigenanteilfinanzierung (Bund)

Ab sofort bis 2045 bzw. bis zur Zielerreichung!



Was brauchen wir für einen Systemwechsel

- Mut
- Willen
- Wissen
- Unsere Mitglieder
- Budget
- Gute Beispiele



Erste Hilfe / Notwendige Maßnahmen zur Zielerreichung

- Radikaler PV-Wechsel notwendig zur Zielerreichung
 - Vollständiger Abbau der Hindernisse bei der Produktion, dem Betrieb (Steuer) und Einspeisung (Fonds) von regenerativem Strom bei gleichzeitiger Reduzierung der Bezugskosten auf das Niveau von fossilen Brennstoffen. Freigabe von Flächen zur Nutzung von Freiflächenanlagen PV-Anlagen auf Sportanlagen. Nutzung und Förderung ohne die Gemeinnützigkeit zu gefährden!
 - Umverteilungsplan für Sportstätten ohne Dach-/Freiflächenzugang / PV-Nutzungsoption
 - 100% Umstieg auf Naturstrombezug ohne Zusatzkosten für Sportvereine
- Öffnung des BaFa-Programms „Heizen mit erneuerbaren Energien“ für Vereine und Abschaffung der Kumulierungsverbote
- Unterstützung des Aufbaus von Expertise im Sport und den Kommunen



Was passiert wenn wir diese Schritte (vergleichbare Schritte) nicht gehen:

- Die Klimaschutzziele in Deutschland und der EU werden nicht eingehalten.
- Die Klimaerwärmung wird ungebremst voranschreiten.
- Wir sind weiterhin abhängig von fossilen Energieimporten.
- Die Energiekosten werden immer höher und unkalkulierbarer und damit ein Finanzrisiko. Die Unterhaltungskosten werden für die Betreiber von gemeinnützigen Sportanlagen nicht zahlbar und Vereine werden keine Sportangebote in gewohnter Art anbieten können (Ehrenamt / Gemeinnützigkeit)
- Die Kommunen und Landkreise (müssen) hohe Nutzungsgebühren erheben und legen die Energiekosten bzw. die Kosten der CO₂-Bepreisung auf die Nutzer um.
Gefahr: „Sport = Luxus?“.
- Aufgrund der hohen Unterhaltungskosten werden viele Sportstätten stillgelegt, da eine Sanierung / Modernisierung nicht wirtschaftlich wird / Schließungswelle!
- Ohne „Dekarbonisierungsplan Sportstätten Deutschland“ / Masterplan sind weder die Kommunen noch die Landkreise noch die Vereine in der Lage die Sportinfrastruktur in der notwendigen Form zu erneuern!



Landessportbund
Hessen e.V.

Ansprechpartner

Landessportbund Hessen e.V.,
Geschäftsbereich Sportinfrastruktur

Jens Prüller, Tel. 069 / 6789 277

E-Mail: jprueller@lsbh.de

www.landessportbund-hessen.de,

www.sportinfra.de



Landessportbund
Hessen e.V.

...eines Tages wache ich auf und frage mich, warum ich das was ich wusste und hätte ändern können nicht schon viel früher geändert habe...

Jetzt ist die Zeit anzufangen!